

1 Cent.

Chicago, Donnerstag, den 27. Februar 1890.

2. Jahrgang. — No. 49.

Telegraphische Depeschen.

(Gesendet von der United Press.)

Inland. Der Dammbau in Arizona. Die Zahl der Bergarbeiter nähert sich 150.

Prescott, Ariz., 27. Febr. Einmalig werden nahe Walnut Grove, dem Schauplatz des entsetzlichen Unglücks in Folge des Dammbaus in Arizona, neue Leichen aufgefunden, doch sind dieselben in den meisten Fällen derart verwest, daß sie nicht zu erkennen sind.

Prof. Wate von New Haven, weist die Verantwortung auf den Unfall, die man ihm, als Oberingenieur des Dammbaus aufbürden wollte, damit zurück, daß er erklärt, daß seine Thätigkeit am Bau des Damms bereits damals aufhörte, als die Kontraktoren die Leitung des Dammbaus selbst übernahmen.

E. B. Priest von Prescott, A. T., welcher gegenwärtig in Chicago verweilt, sagt: 'Ich habe den Zusammenbruch des Damms in Arizona schon längst vorausgesehen. Die unmittelbare Ursache derselben war ein Riß in dem Mauerwerk des Aufbaus, welcher etwa 50 Fuß von der Grundlage entfernt, zu Tage trat. Bei der großen Angst von Bergleuten, welche unterhalb des Damms Goldwäscherien betreiben, schätzte ich die Zahl der Bergarbeiter unter keinen Umständen auf weniger denn Hundert.'

Der Weltausstellungsausflug.

Washington, 27. Febr. Im Hause heute geführte der Spezialausflug für die Weltausstellung seine Sitzungen fort. In Betreff der Summe welche die Regierung für die Ausstellung beizutragen erklärte, erklärte Herr von Illinois, daß Chicago die Höhe dieser Summe ganz und gar dem Ermessen der Regierung überlassen werde. Die in der Welt in Betreff der Errichtung eines Bundesausstellungsgeländes in Aufschlag gebrachte Summe von anderthalb Millionen Dollars erschien den Vertretern Chicagos und New Yorks als bedeutend zu hoch gegriffen; man glaubte, mit \$500,000 bis \$600,000 vollkommen ausreichen zu können.

Die 100 Mitglieder der Ausstellungsgesellschaft sollen zur Hälfte vom Mayor von Chicago (einem Demokraten) und zur Hälfte vom Gouverneur von Illinois (einem Republikaner) ernannt werden. Sich der Ausstellungsgesellschaft wird Springfield in Illinois sein.

Auf den Antrag des Abgeordneten Frank wurde sodann die Ausstellungsbill an den Unterausschuß zur Einfügung des Namens Chicagos als Ausstellungsort verwiesen.

Kaiser Wilhelm ehrt einen Amerikaner. Washington, 27. Febr. Charles Gibson, der Schwager des deutschen Reiches in Amerika, hat von dem hiesigen deutschen Gesandten, dem Grafen Arco Valen, die Nachricht erhalten, daß der deutsche Kaiser ihm in Anerkennung seiner Dienste das Großkreuz des preussischen Kronenordens verliehen habe. Gibson wurde bereits vom Könige Friedrich Wilhelm IV. als Sachwalter Preussens bestellt. Kaiser Wilhelm I. verlieh ihm das Ritterkreuz des Kronenordens und Kaiser Franz Joseph von Oesterreich das Kommandantenkreuz des Franz Josephs-Ordens. Der ihm jetzt überhandte Orden ist der höchste, den je Deutschland an einen Amerikaner vergeben hat.

Macht seinem Leben ein Ende. New York, 27. Febr. Wie es sich jetzt herausstellt, hat Claude Chaffin, der bekannte Seifenfabrikant von Jersey City, welcher gestern in seinem Badezimmer aufgefunden wurde, Selbstmord begangen. Ueber der Herzgrube des Verstorbenen zeigt sich eine kleine Dolchwunde, und neben dem Toten lag, als er gefunden wurde, ein Revolver. Wahrscheinlich beabsichtigte Chaffin von diesem Gebrauch zu machen, insofern der Tod nicht sofort eintreten würde. Geschäftliche Verbindungen sowie die Unfähigkeit seinen Verpflichtungen rechtzeitig nachzukommen, haben wahrscheinlich den Fabrikanten in den Tod getrieben.

Die Leiche Wendletons langt an. New York, 27. Febr. Der Bundesdampfer 'Centurie', welcher die Leiche des verstorbenen früheren Gesandten in Berlin, George W. Wendleton, an Bord führt, ist vor Sandy Hook angelangt.

Angelommene Dampfer. New York: 'Tentonic' und 'Lake Huron' von Liverpool, 'Wernerland' von Antwerpen, 'Polynesia' von Kopenhagen, 'State of Indiana' von Glasgow.

Halifax: 'Manitoba' von Glasgow, 'Gothenburg City' von London.

London: 'Carl King' von New Orleans nach Bremen und 'Nico' von New Orleans nach Liverpool in Sicht.

Hamburg: 'San Juan' von New Orleans.

London: 'Amsterdam' von New York auf der Fahrt nach Amsterdam in Sicht.

Wiederberührt. Washington, D. C., 27. Febr. Für Illinois: Kälter, nordwestliche Winde, Regen oder Schnee, kalte Woge.

Zwei Geiseln verhungert.

Roswell, N. M., 27. Februar. Zwei alte Geiseln starben gestern in hiesiger Nachbarschaft an gänzlicher Entkräftung, herbeigeführt durch den allerschlimmsten Geiz. Chas. H. Grant wurde in seinem Hause nahe West Anbomer aufgefunden. Auf einen werthvollen Farm besaß derselbe etwa \$10,000 in barem Gelde, hat aber augenscheinlich den Hungertod. In seinem Hause fand sich weder eine Brodrinne, noch ein Stückchen Holz oder irgend anderes Heizmaterial. — Charles Kohn, einen anderen Geiseln, fand man sterbend in seiner Wohnung in Anbomer. Sein Körper war seine Umgebung stark vor Schmutz. Er starb bald darauf im Hospital. Sein Vermögen soll sich auf mehrere Tausend Dollars belaufen.

Bahnunfall.

Roosevelt, Pa., 27. Febr. Ein Passagierwagen eines Zuges der Norfolk und Western-Bahn entgleiste gestern Nacht hier innerhalb der Stadtgrenzen und wurde vom Bahndamm geworfen. Keiner der Passagiere wurde getötet, doch sind etwa zehn derselben mehr oder minder schwer verletzt worden.

Er-Gouverneur Englich schwer krank.

New Haven, Conn., 27. Febr. Er-Gouverneur James C. Englich erkrankte gestern an der Lungenentzündung und liegt jetzt in kritischen Zustand darnieder. Er ist 78 Jahre alt, und die Ärzte haben daher wenig Hoffnung auf seine Wiederherstellung.

Am Galgen gehängt.

Lexington, Ky., 27. Febr. Thos. O'Brien, welcher im März 1887 wegen Raub in einer Gefängniszelle ermordet wurde, wurde heute Mittag im hiesigen Gefängnis bei Verbrechen am Galgen.

Gummibaaren steigen im Preise.

New York, 27. Februar. Wie man aus guter Quelle erfährt, haben die Gummibaarenhändler Kanadas und der Ver. Staaten in einer geheimen hiesigen Windfisch-Hotel abgehaltenen Versammlung beschlossen, den Preis von Gummibaaren, Schuhen und sonstige Gummibaaren um 10 Prozent zu erhöhen.

Russland.

Wie Lincoln nicht tot. Das Gerücht vollständig unwahr.

London, 27. Febr. Das Gerücht über den Tod des Sohnes des amerikanischen Gesandten, Mr. Lincoln, ist vollständig unbegründet. Der Kranke hat aber von gestern an ihm von den Ärzten vollkommene Operation erlöst und scheint sich vollständig erholend. Die meisten Ärzte sind überzeugt über die wunderbare Lebensfähigkeit des jungen Patienten.

Heute Nachmittag konnte man im Hause des Gefandten den vielen theilnehmenden Besuchern die erfreuliche Mitteilung machen, daß das Erholen des Kranken nicht nur ein zeitweiliges, sondern ein anhaltendes sei, und daß die Ärzte Hoffnung auf seine gänzliche Wiederherstellung haben.

Später: Der Kranke hat einen bedeutlichen Rückfall erlitten, und die Ärzte müssen eine zweite Operation vornehmen.

Gestorben. London, 27. Febr. Lord William George Odoer Auckland starb heute im 61. Lebensjahre.

Sollen den deutschen Wählern nachreisen. London, 27. Febr. Sir William Vernon Harcourt verglich in seiner Rede heute die hiesige Regierung mit der Mehrheit der Regierungspartei im Unterhaus mit der Niederlage der Kartellpartei und ermahnte die Wähler, dem Beispiel der Deutschen nachzusehen.

Russell Harrison in Havana. Havana, 27. Febr. Herr Russell Harrison, der Sohn des Präsidenten Harrison, langte gestern aus Tampa in Florida hier an.

England und Italien schließen einen Vertrag. Paris, 27. Febr. 'Le Siecle' meldet halbamtlich, daß England und Italien einen schließlichen Vertrag eingegangen sind, wonach gemeinsame Vorgehen beider Nationen in Förderung ihrer Interessen an der Westküste des rothen Meeres.

König Alfons nicht krank. Madrid, 27. Jan. Es wird amtlich vernichtet, daß der junge König Alfons von Spanien einen Rückfall seiner Krankheit erlitten hat.

Die Arbeiterkonferenz. Berlin, 27. Febr. Spanien, Portugal sowie andere Länder haben Einladungen zu der in Berlin stattfindenden Arbeiterkonferenz erhalten. Kaiser Wilhelm wird die Konferenz persönlich eröffnen.

In Charleston, W. Va., hat die weltirische Staatsgesetzgebung die Wahlreform-Bill nach auftragsmäßigem Muster abgelehnt.

Die Gefangenen des Gefängnisses auf der Insel Randall in New York machten einen Fluchtversuch. Sie schlugen den Wächter Keitham nieder, gelangten aus glücklicherweise in's Freie, wurden aber bald darauf von anderen Wächtern, die auf das Versteckten Keithams herbeigekommen waren, eingefangen und wieder in ihre Zellen zurückgeführt.

Tagesereignisse.

In Berlin haben die Polizeibehörden angeordnet, daß jede Fabrik, welche mit Dampf betrieben wird, Kranen, Treppen sowie erfahrene Krankenwärter jederzeit in Bereitschaft haben muß.

Die Eröffnung der Berliner Arbeiterkonferenz ist auf den 16. März festgesetzt worden.

In München wurde gestern der 70-jährige Geburtstag des Dichters Hermann Lingg mit einem glänzenden Feste im Kolosseum gefeiert. Der Prinzregent von Bayern verlieh dem Dichter den bayerischen Kronenorden, mit welchem zugleich der persönliche Adel verknüpft ist.

In einer Korblehrer des Dortmund-Berliner kamen sieben Bergleute durch schlagende Wetter um's Leben.

Wie aus Berlin gemeldet wird, beabsichtigt die deutsche Regierung, dem Antrieben Emu Baijisch, die Aquator-Provinz für Deutschland zurückzuerobern, abzulehnen.

Die Stimmenzahl der Sozialisten im Reichstag hat seit dem Reichstagswahl im Jahre 1887 um 567,405 Stimmen zugenommen, die der Deutsch-Freisinnigen um 234,600 Stimmen.

Die gestrige Sitzung des ungarischen Unterhauses zu Pest muß eine sehr lebhafte gewesen sein. Als der Präsident Tisa ein förmliches Mitglied des Hauses zur Ordnung rief, umringten sämtliche Mitglieder den Stuhl des Präsidenten und drohten ihm mit geballten Fäusten.

Graf Herbert Bismerck wird, wie man aus Berlin berichtet, binnen Kurzem in Begleitung des Geheimen Raths v. Holstein, Paris und Nizza besuchen.

In Anwaltskanzlei von Kearen, N. J., starb gestern ein Beteaan aus dem Bürgerkrieg von 1812, John Caldwell mit Namen, im Alter von 108 Jahren.

In Louisville, Ky., brannte gestern die W. H. Harris'sche Brennerei bis auf den Grund nieder. Das Feuer entstand dadurch, daß das Dach des Gebäudes von Sturm abgeweht und auf das Brautwein-Feuerungswerk geschleudert wurde. Dieses brach, und der Brautwein ergoß sich in die Feuerpelze. Der Schaden beträgt \$15,000 und ist durch Versicherung gedeckt.

Die beiden Kammern des schwedischen Reichstages haben beschlossen, die Handelsverträge mit Spanien und Frankreich, welche im Februar 1892 ablaufen, nicht zu erneuern.

Den Verhandlungen zu Sophia in Betreff der Panislawen-Wanderversicherung gegen das Leben des kürzlich Verstorbenen von Bulgarien wird ein vom Baron Alexander von Rusland bestimmter Dolmetscher beizugehen. Auf diese Weise wird der Satz von allen Einzelheiten des Prozesses nachricht erhalten und somit Eintracht ersehen können, wenn es das Interesse der russischen Regierung verlangt.

Wie die Londoner 'News' meldet, trägt sich der enthronte Kaiser von Brasilien mit dem Gedanken, sich mit der brasilianischen Regierung auszuöhnen, auf seine Krone Verzicht zu leisten und als Privatmann nach Brasilien zurückzukehren.

In New York City hat Jakob Gentell, der Eigenthümer einer großen Cigarrentenfabrik, seine Zahlungen eingestellt. Seine Schulden belaufen sich auf \$114,000.

Localbericht.

'Hallen' ist Blatt auf Blatt. Das Universitäts-Gebäude abgebrochen.

Eine nach der anderen fallen sie, die Landmarken, welche das alte Chicago aus sich übrig ließ. Jetzt wird auch das alte Universitätsgebäude an der Cottage Grove Ave., welches längst nicht mehr seinem ursprünglichen Zwecke gedient hat, niedergebrennt, der Erde gleich gemacht, und das Restruirungswerk ist bereits so weit gediehen, daß nur noch der hohe Thurm stehen geblieben ist. Was hat er nicht Alles mit angesehen, der alte Thurm, während der Jahre, wo er stolz über das Häusermeer der Stadt hinausragte!

Die Unterhaltungskosten für die Lehranstalt konnten nicht mehr gedeckt werden, das Gebäude geriet unter den Auktionshammer und wurde schließlich — O, schändliche Welt! — als Kohlenhaufen dem Vulkane erlitten und dafür auf \$10,000 Schadenersatz geklagt hatte, gab sich in Richter Anthony's Gericht mit \$300 zufrieden, die ihr von der Eisenbahngesellschaft ausgezahlt wurden.

Die Unterhaltungskosten für die Lehranstalt konnten nicht mehr gedeckt werden, das Gebäude geriet unter den Auktionshammer und wurde schließlich — O, schändliche Welt! — als Kohlenhaufen dem Vulkane erlitten und dafür auf \$10,000 Schadenersatz geklagt hatte, gab sich in Richter Anthony's Gericht mit \$300 zufrieden, die ihr von der Eisenbahngesellschaft ausgezahlt wurden.

Die Unterhaltungskosten für die Lehranstalt konnten nicht mehr gedeckt werden, das Gebäude geriet unter den Auktionshammer und wurde schließlich — O, schändliche Welt! — als Kohlenhaufen dem Vulkane erlitten und dafür auf \$10,000 Schadenersatz geklagt hatte, gab sich in Richter Anthony's Gericht mit \$300 zufrieden, die ihr von der Eisenbahngesellschaft ausgezahlt wurden.

Die Unterhaltungskosten für die Lehranstalt konnten nicht mehr gedeckt werden, das Gebäude geriet unter den Auktionshammer und wurde schließlich — O, schändliche Welt! — als Kohlenhaufen dem Vulkane erlitten und dafür auf \$10,000 Schadenersatz geklagt hatte, gab sich in Richter Anthony's Gericht mit \$300 zufrieden, die ihr von der Eisenbahngesellschaft ausgezahlt wurden.

Ein schönes Stättenbild.

Herr Verthold Bauer, 'berfährt'.

Eine Standbildgeschichte aus der Mohawk Str.

Ein sauberes Stättenbild entrollte sich heute Vormittag vor den Augen des in Richter Kerrens Gerichtssaal versammelten Publikums in der Klage der Frau Schöns von No. 52 Mohawk Str. gegen den ebenfalls wohnenden, und ebenso wie die Anklägerin, verheirateten Verthold Bauer. Die eigentliche Klage lautete auf Ziehen eines Revolvers unter Ausstoßen von Todesdrohungen, aber die Vorgeschichte zu derselben ist eigentlich die Hauptsache dabei.

Nieselbe ergab nach der äußerst freimüthig gegebenen und durchaus wissenschaftlich klingenden Darstellung des Angeklagten, daß er mit der Frau Schöns seit beinahe zwei Jahren ein Verhältnis gehabt habe, daß jeder Jode von Christenbarkeit spottet. Im Juni vor einem Jahre nämlich habe er an dem Hause etwas reparirt, worauf ihn die Frau Schöns in das Erdgeschloß gerufen habe. Dort habe sie ihm erst etwas zu essen vorgelegt, um ihm darauf die Arme um den Hals zu legen, sein Gesicht mit glühenden Küßen zu bedecken und ihn an sich zu ziehen. Ueber das Weitere schweigt der Sängers Höflichkeit, nur sei noch soviel bemerkt, daß Herr Bauer im Zimmer der Frau Schöns und auch noch sonst wo, wenigstens seiner Darstellung nach, ein ebenso häufiger als gern gesehener Gast war. Nach und nach erkalte die 'Liebe' der beiden zu einander, wozu auch wohl noch der Umstand beitrug, daß ihm Frau Schöns einmal die Gedehschloß-Thür vor der Nase zu schlug, um gleich darauf einen anderen Liebhaber zur Hausthür hereinzulassen.

Schließlich kam die Sache dadurch zum Klappen, daß die Schöns mit Frau Bauer Streit angefangen, wofür Bauer, der ihrer Schwärze längst überdrüssig war, sie zur Rechenschaft zog, auf den Mund festsetzte und einen Revolver gezogen haben soll. Richter Kerren füllte ihn heute Vormittag unter \$5000 Friedensbürgschaft, nicht insofern, ohne dabei zu bemerken, daß bei der ganzen Schmutzgeschichte der eine Theil eigentlich so schuldig sei, als der andere.

Zwei Opfer der Eisenbahn.

Der ledige polnische Arbeiter, John Schulte, welcher 30 Jahre alt war und 433 Austin Ave. wohnte, wurde heute Morgen bei dem Versuch, die Gleiße der Northwestern-Bahn an der Ingham Str. zu überschreiten, von einem nichtwärtig fahrenden Zuge erfaßt und so schlimm verletzt, daß er bald nach seiner Ueberführung in's Merianer Hospital starb.

John Schulte wurde letzte Nacht an der Ingham-Kreuzung von einem Zuge der Northwestern-Bahn überfahren. Er starb heute Morgen im Merianer Hospital.

Die 'Abendpost' hat 40 Anzeigen-Nachrichten, welche durch das Telegraphen- und Hauptoffice in Verbindung stehen.

Kurz und neu.

Alwah R. St. John, der reiche Stockparks-Commissionshändler, der, wie unsere Leser noch erinnerlich sein dürfte, bereits mehrere Male vor dem Jrenrichtergestanden hatte und bald für verurteilt, bald für gesund erklärt worden war, wurde von den Geschworenen in Richter Kohlsaat's Gericht heute noch einmal für geistesgesund erklärt.

Das Dienstmädchen Anna Reinhardt ist von Frau Sarah Sage des Diebstahls beschuldigt. Richter Prindible setzte heute das Verhör auf den 6. März fest.

Heute früh wurde Nathaniel C. Wierberg's Wilderbraunfabrik, 82-84 N. Halsted Str., durch einen Feuersbrand um \$250 geschädigt.

Das Dienstmädchen Anna Reinhardt ist von Frau Sarah Sage des Diebstahls beschuldigt. Richter Prindible setzte heute das Verhör auf den 6. März fest.

Heute früh wurde Nathaniel C. Wierberg's Wilderbraunfabrik, 82-84 N. Halsted Str., durch einen Feuersbrand um \$250 geschädigt.

Das Dienstmädchen Anna Reinhardt ist von Frau Sarah Sage des Diebstahls beschuldigt. Richter Prindible setzte heute das Verhör auf den 6. März fest.

Heute früh wurde Nathaniel C. Wierberg's Wilderbraunfabrik, 82-84 N. Halsted Str., durch einen Feuersbrand um \$250 geschädigt.

Das Dienstmädchen Anna Reinhardt ist von Frau Sarah Sage des Diebstahls beschuldigt. Richter Prindible setzte heute das Verhör auf den 6. März fest.

Heute früh wurde Nathaniel C. Wierberg's Wilderbraunfabrik, 82-84 N. Halsted Str., durch einen Feuersbrand um \$250 geschädigt.

Das Dienstmädchen Anna Reinhardt ist von Frau Sarah Sage des Diebstahls beschuldigt. Richter Prindible setzte heute das Verhör auf den 6. März fest.

Heute früh wurde Nathaniel C. Wierberg's Wilderbraunfabrik, 82-84 N. Halsted Str., durch einen Feuersbrand um \$250 geschädigt.

Das Dienstmädchen Anna Reinhardt ist von Frau Sarah Sage des Diebstahls beschuldigt. Richter Prindible setzte heute das Verhör auf den 6. März fest.

Heute früh wurde Nathaniel C. Wierberg's Wilderbraunfabrik, 82-84 N. Halsted Str., durch einen Feuersbrand um \$250 geschädigt.

Heil Dir im Siegerkranz.

Die Heimkehr unserer Delegaten aus Washington.

Sie werden mit großer Begeisterung empfangen.

Umzug durch die Stadt und Empfang im Stadthause.

Preisend mit viel schönen Reden u. s. w.

Mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiel und unter dem jauchzenden Ruf der Bevölkerung hielt heute Vormittag vor zwölf Uhr Mayor Gregier mit seiner feierlichen Delegation die feierliche Einzug in das Stadthaus.

Lang vor 11 Uhr schon, zu welcher Zeit die von Washington zurückkehrenden Delegaten auf dem Baltimore & Ohio Bahnhof eintrafen, hatte sich daselbst eine begeisterte Volksmenge zu ihrer Begrüßung eingefunden. So waren u. A. auch die 'Ehne New Yorks', an 200 Mann stark, mit einem Musikcorps von 25 Mann an der Spitze und einem riesigen Ziernennband in ihrer Mitte schon vorher vor Sherman Hause zum Bahnhof marschirt, um daselbst mit den in prachtvoller Haltung und schimmernden Uniformen heranziehenden 'Chicago Juvenen' zusammenzutreffen. Namentlich die Letzteren wurden längs ihrer Marschroute mit donnernden Hurraen begrüßt.

Das Special Empfangs-Comite des Stadtraths, sowie die Hälfte der übrigen Mitglieder des letzteren und eine große Anzahl der angehenden Bürger der Stadt waren schon vorher den Washingtonern mit dem neun Uhr-Zug entgegengefahren. Wenige Minuten nach elf Uhr lief der Gregier'sche Zug, mit Klagen überfüllt und mit wahrhaft bestäubenden Hochrufen empfangen, in den Bahnhof ein; beim Erfinden des Mayors selber steigerte der Begeisterungssturm sich zum Begeisterungssturm.

Nachdem alle Delegaten jedoch die Waggon verlassen, rangierte sich Alles, unter Vorantritt einer Abteilung uniformirter Polizei, in Marschordnung und setzte sich, der dichtesten Bevölkerungsmasse fern, welche die Straßen füllten, oft nur mühselig vorwärts kommend, die Richtung über die Washington Str. nehmend, nach dem Stadthause zu in Bewegung, vor welcher letzterem bereits mindestens fünftausend Menschen versammelt waren. Hier wurde das Gedränge geradezu außerordentlich und es bedurfte der überaus thätigen Anstrengungen der Polizei, um die eigentliche Heilighalle glänzend in die prächtig mit den Landesfarben geschmückten Fahrgäste und von da in die geradezu feinstaffelbekleidete Manors-Office zu bringen. Hier machte John Fitzsimmons, der ehemalige Sectretär des Mayors, den Ankommenden die Hommelen.

Nach kurzen Athemschöpfen hier selbst begab man sich, während das Musikcorps der Juvenen einen Triumphmarsch spielte, mit dem Mayor an der Spitze, in den Sitzungssaal des Stadtraths, um daselbst, soweit Sitze vorhanden waren, Platz zu nehmen. Alderman Biering rief die Versammlung zur Ordnung und Herr J. A. Scott hielt eine begeisterte Begrüßungsrede, in welcher er in glühenden Worten die Verdienste des Mayors und seiner Delegation pries und auf die hohe Verantwortung hinwies, welche Chicago mit der Weltausstellung und vor der ganzen Union im Besonderen auf sich genommen habe.

Er schloß mit der Hoffnung, daß die Stadt sich des in sie gestellten Vertrauens glänzend würdig bezeigen werde. Hierauf antwortete Mayor Gregier, von der großartigen Begeisterung aller Anwesenden sicherlich tief ergriffen, in passender Weise. Die Herren J. B. Jeffrey und Andere hielten ebenfalls Reden.

Die farbigen Epithuben.

Die drei farbigen Epithuben John Stanton, Albert Stenens und Wm. Wormley, die sich in den letzten Wochen zahlreicher Kleider-Diebstahle schuldig gemacht hatten, wurden heute von Richter White unter je \$4000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiefen.

Die farbigen Epithuben.

Die drei farbigen Epithuben John Stanton, Albert Stenens und Wm. Wormley, die sich in den letzten Wochen zahlreicher Kleider-Diebstahle schuldig gemacht hatten, wurden heute von Richter White unter je \$4000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiefen.

Die farbigen Epithuben.

Die drei farbigen Epithuben John Stanton, Albert Stenens und Wm. Wormley, die sich in den letzten Wochen zahlreicher Kleider-Diebstahle schuldig gemacht hatten, wurden heute von Richter White unter je \$4000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiefen.

Die farbigen Epithuben.

Die drei farbigen Epithuben John Stanton, Albert Stenens und Wm. Wormley, die sich in den letzten Wochen zahlreicher Kleider-Diebstahle schuldig gemacht hatten, wurden heute von Richter White unter je \$4000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiefen.

Die farbigen Epithuben.

Die drei farbigen Epithuben John Stanton, Albert Stenens und Wm. Wormley, die sich in den letzten Wochen zahlreicher Kleider-Diebstahle schuldig gemacht hatten, wurden heute von Richter White unter je \$4000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiefen.

Die farbigen Epithuben.

Die drei farbigen Epithuben John Stanton, Albert Stenens und Wm. Wormley, die sich in den letzten Wochen zahlreicher Kleider-Diebstahle schuldig gemacht hatten, wurden heute von Richter White unter je \$4000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiefen.

Die farbigen Epithuben.

Die drei farbigen Epithuben John Stanton, Albert Stenens und Wm. Wormley, die sich in den letzten Wochen zahlreicher Kleider-Diebstahle schuldig gemacht hatten, wurden heute von Richter White unter je \$4000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiefen.

Die farbigen Epithuben.

Die drei farbigen Epithuben John Stanton, Albert Stenens und Wm. Wormley, die sich in den letzten Wochen zahlreicher Kleider-Diebstahle schuldig gemacht hatten, wurden heute von Richter White unter je \$4000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiefen.

Die drei farbigen Epithuben John Stanton, Albert Stenens und Wm. Wormley, die sich in den letzten Wochen zahlreicher Kleider-Diebstahle schuldig gemacht hatten, wurden heute von Richter White unter je \$4000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiefen.

Dstar Neebe.

Weitere Verhandlungen in seinem Interesse.

Die Brauereibesitzer schlossen sich den Vorkämpfern an.

Eine Delegation vor Gouverneur Jifer.

Die bereits zu Neujahr erhoffte Begnadigung Dstar Neebes ist immer noch nicht erfolgt und der Bruder des Gefangenen, Herr Louis Neebe, einer der Delegaten zu dem Convent der republikanischen Clubs in Springfield, hat bei dieser Gelegenheit im Verein mit den Herren Jakob Groß, von der prima Fellensthal, Groß und Müller, Louis Hutt, Kapit. Pat McGrath und Theo. Gestein den Gouverneur Jifer um eine Audienz ersucht, um demselben nochmals die Begnadigung seines Bruders vorzutragen.

Im Interesse der Begnadigung Oscar Neebes war dem Gouverneur ein von hervorragenden Chicagern, namentlich Brauereibesitzern, unterzeichnetes Schreiben unterbreitet worden, an der folgende Herren theilhaftig waren: Charles H. Waater, Jacob Rehm, Chas. P. McElroy, Jacob Vint, C. C. Kraft, Louis Hutt, Theo. Harz, Louis Fritsch, Rudolph Brand, R. A. Dewes, Joseph Theurer, Carl Brühl. Jener haben die Herren Wm. C. Seipp und J. J. Lesenz den Gouverneur noch besonders brieflich um die Begnadigung Neebes ersucht.

Der Inhalt des Briefes des Herrn Seipp lautet folgendermaßen: 'An den Gouverneur von Illinois. Werther Herr! Ich vernehme, daß Ihnen eine Petition vorliegt, welche Ihnen empfiehlt, gegen Oscar W. Neebe Milde walten zu lassen. Angefaßt der Thatfache, daß derselbe nahezu 4 Jahre im Justizhause zugebracht hat, und daß die Führung derselben, wie ich vernehme, während der Zeit seiner Haft eine gute gewesen ist, und ferner in Anbetracht der Thatfache, daß er während dieser Zeit seine Gattin mit Unterstützung von drei Kindern, die auf seine Unterhaltung angewiesen sind, verloren hat, nehme ich diese Gelegenheit wahr, mich der Bitte, denselben zu begnadigen, anzuschließen.'

Achtungsvoll Ihr W. C. Seipp.

Das zweite Schreiben, das des Herrn T. J. Lesenz, lautet: 'Werther Herr! Wenn Sie den gegenwärtigen in Umlauf befindlichen Vitzgesuchen zur Begnadigung Oscar W. Neebes Beachtung schenken, so erlaube ich mir, auf die Lage seiner jetzt ertlosten Kinder und auf die hochachtbare Stellung seiner Verwandten als Menschen und Bürger besonderes Gewicht zu legen. Achtungsvoll Ihr T. J. Lesenz.'

Neue Zustände.

Sträfliche Nachlässigkeit der Gesundheitsbehörden. Gegen ansteckende Krankheiten keine Eintheilungsmassregeln.

Die Interferenzen zwischen der Staats-Gesundheitsbehörde und unserem hiesigen Gesundheits-Department fangen an für das große Publikum recht unerfreuliche Ergebnisse heraufzubekördern, wie aus dem folgenden Beispiel erhellen wird. Unter den Pferden der No. 2540 Sid Halsted Str. wohnt ein Kleinfalk-Heiler, Herr Dwyer ist eine bösartige Drüsenkrankheit ausgebreitet, durch deren Verbreitung nicht nur unter den Pferden der Umwohner, sondern auch unter den Letzteren selber großes Unheil angerichtet werden dürfte, denn es ist eine bekannte Thatfache, daß auch Menschen von bösartigen Thierkrankheiten angefaßt werden können.

Der Staats-Vizearzt Dr. Casewell, sowie dessen Assistent Dr. Vater, haben die kranken Pferde zwar persönlich in Augenschein genommen, aber anstatt dieselben, wie es ihre Pflicht gewesen wäre, sofort erschließen zu lassen, einfach 'abgesperrt', um, wie sie vorgeben, nicht mit dem städtischen Gesundheits-Commissar Dr. Wiedersham, den aber die Sache überhaupt nur dann erst etwas angehen könnte, falls der Staatsvizearzt sich eben weigert, seine Schuldigkeit zu thun, wie er das ja bereits gethan hat, in Conflict zu geraten. Auch die Abspernung der erkrankten Thiere soll nach der Aussage der auf's Aeufserste angebrachten Nachbarn nur eine lächerliche Farce sein, da die kranken Thiere täglich zur Erstillung ihres Durstes an eine öffentliche Tränke geführt wurden. Es ist in der That interessant, abzuwarten, welche von den beiden in Betracht kommenden Behörden sich zuerst dazu aufraffen wird, die heillosen Eifersüchtigkeiten dem Wohle der Bevölkerung unterzuordnen.

Lebensmüde.

Der 65 Jahre alte James McConer, welcher bei seiner Tochter in No. 742 43. Str. wohnte, machte heute einen Selbstmordversuch, indem er sich in den Hals schnitt. Seit dem vor wenigen Wochen erfolgten Tode seiner Gattin war McConer ganz niedergedrückt und man glaubt, daß er geistesabwesend war, als er die That beging. Er liegt im County-Hospital.

Die 'Enteile'.

Was der jungen Frau Schütt passirt.

Dr. Wendel's seltsame Streiche.

Einen wirklich netten Anfall hat die unerforschte Vorführung der auffallend hübschen Frau Rosa Schütt von No. 227 D. Huron Str. befiert. Derselbe ist seines Zeichens Apotheker, ja Doktor so gar, heißt Adolph Wendel und 'macht' sein gemüthliches Leben im Hause No. 58 W. Randolph Str. Die jugendliche Frau Schütt aber hatte sich unlängst den Knäuel eines ihrer achtzehnjährigen Nichten verrent und der 'Anfel Doktor' wurde per Gilboten herbeicitirt, um den Schaden wieder gut zu machen. Derselbe erschien denn auch und that nicht nur, was man von ihm verlangte, sondern wurde darauf, in frecher Verböhnung des guten alten Sprichwortes: 'Was Deines Amtes nicht ist, da laß Deinen Verwitz!' so 'hangreichlich', daß die junge Frau, wie das Zeugenerhören in der heute Vormittag vor dem Richter Kerren stattgehabten Gerichtsverhandlung ergab, mit Recht das Schlimmste befürchtend, um Hilfe rief.

Der Doktor und Anfel ließ nun zwar von ihr ab, doch klangen ihm ihre Hilferufe so wohltaunend, daß er dieselben sofort mit einem lustigen Schelmstücken auf dem Clavier accompagnirte; sodann gab er dem hübschen Nichten noch einen feurigen Abschiedskuß und verschwand. Die junge Frau aber erzählte die ganze Geschichte ihrem Manne, welcher derselben, wie er selbst dem Richter Kerren mittheilte, 'sehr ärgerlich' war.

Nach einigen Tagen erschien dann der 'Anfel Doktor

80 Cents Kaufen eines Dollars Werth

Die Herabsetzung der Preise des ganzen Lagers von fünf Departements discountirt nicht den wahren Werth der Waaren. Dollar für Dollar würde ein redlicher Preis sein unter anderen Verhältnissen, aber bevorstehende Geschäfts-Veränderungen verlangen dieses Opfer.

80 Cents Eures Geldes kaufen eines Dollars Werth in irgend einem dieser Departements:

Herren-Anzüge und Ueberzüge. Anaben-Anzüge und Ueberzüge. Kleidungsstücke nach Maß gemacht. Güte, Kappen, Schuhe, Pantoffeln.

Manamaker & Brown, State und Adams Str.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Table with columns for routes (Chicago, St. Paul, Milwaukee) and departure times.

Chicago, St. Paul und Pacific-Bahn.

Table with columns for routes (Chicago, St. Paul, Milwaukee) and departure times.

Chicago, St. Paul und Pacific-Bahn.

Table with columns for routes (Chicago, St. Paul, Milwaukee) and departure times.

Chicago, St. Paul und Pacific-Bahn.

Table with columns for routes (Chicago, St. Paul, Milwaukee) and departure times.

Chicago, St. Paul und Pacific-Bahn.

Table with columns for routes (Chicago, St. Paul, Milwaukee) and departure times.

Chicago, St. Paul und Pacific-Bahn.

Table with columns for routes (Chicago, St. Paul, Milwaukee) and departure times.

Chicago, St. Paul und Pacific-Bahn.

Table with columns for routes (Chicago, St. Paul, Milwaukee) and departure times.

Bergungsgesellschaft. Tubitorium-Dufts Operetten-Gesellschaft. Reifendes Theater - Kronjans Operetten-Gesellschaft.

Verkaufsstellen der Abendpost.

- List of addresses for newspaper distribution points across various streets.

Notize.

Text regarding legal notices and public information.

Notize.

Text regarding legal notices and public information.

Notize.

Text regarding legal notices and public information.

Notize.

Text regarding legal notices and public information.

Notize.

Text regarding legal notices and public information.

Die Südseitenbahn. Die Gesellschaft, welche die Südseiten-Hochbahn bauen will, findet nicht überall das freundliche Entgegenkommen.

Die Hypothek-Abtheilung.

Die Hypothek-Abtheilung. Der Richter hat die Hypothek-Abtheilung...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Die Hypothek-Abtheilung. Der Richter hat die Hypothek-Abtheilung...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Die Hypothek-Abtheilung. Der Richter hat die Hypothek-Abtheilung...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Die Hypothek-Abtheilung. Der Richter hat die Hypothek-Abtheilung...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Die Hypothek-Abtheilung. Der Richter hat die Hypothek-Abtheilung...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Die Hypothek-Abtheilung. Der Richter hat die Hypothek-Abtheilung...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Meine Anzeigen.

Meine Anzeigen. Meine Anzeigen in der 'Wochenpost' haben...

Marktbericht.

Marktbericht. Die Preise gingen hier für den Großhandel...

Marktbericht.

Marktbericht. Die Preise gingen hier für den Großhandel...

Marktbericht.

Marktbericht. Die Preise gingen hier für den Großhandel...

Marktbericht.

Marktbericht. Die Preise gingen hier für den Großhandel...

Marktbericht.

Marktbericht. Die Preise gingen hier für den Großhandel...

Marktbericht.

Marktbericht. Die Preise gingen hier für den Großhandel...

Marktbericht.

Marktbericht. Die Preise gingen hier für den Großhandel...

Marktbericht.

Marktbericht. Die Preise gingen hier für den Großhandel...

Neues deutsches Theater.

Neues deutsches Theater. Der neue Aufführungsplan unter Leitung von...

Aurora-Führer.

Aurora-Führer. Sonntag, Benefiz für Emma Meyer.

HAIR.

HAIR. National Turnvereins vom 10. bis 15. März.

APOLLO-HALLE.

APOLLO-HALLE. 256-262 Eine Island Ave.

An die deutschen Demokraten!

An die deutschen Demokraten! Die deutschen Demokraten Chicago sind hiermit...

Ein Produkt der Sängerfahrt nach New Orleans.

Ein Produkt der Sängerfahrt nach New Orleans. Der von Captain...

Ein feuer- und diebstahlsicherer Safe für nur \$3.00.

Ein feuer- und diebstahlsicherer Safe für nur \$3.00. Hierfür ist...

Deutscher Friedensrichter.

Deutscher Friedensrichter. M. A. LaBay, 186 West Madison St.

Zielungen Juden: Männer.

Zielungen Juden: Männer. Ein Mann mit guten Kenntnissen...

Zielungen Juden: Frauen.

Zielungen Juden: Frauen. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Männer.

Zielungen Juden: Männer. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Frauen.

Zielungen Juden: Frauen. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Männer.

Zielungen Juden: Männer. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Frauen.

Zielungen Juden: Frauen. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Männer.

Zielungen Juden: Männer. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Frauen.

Zielungen Juden: Frauen. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Männer.

Zielungen Juden: Männer. Ein Mann mit guten Kenntnissen...

Zielungen Juden: Frauen.

Zielungen Juden: Frauen. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Männer.

Zielungen Juden: Männer. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Frauen.

Zielungen Juden: Frauen. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Männer.

Zielungen Juden: Männer. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Frauen.

Zielungen Juden: Frauen. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Männer.

Zielungen Juden: Männer. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Frauen.

Zielungen Juden: Frauen. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Männer.

Zielungen Juden: Männer. Ein Mann mit guten Kenntnissen...

Zielungen Juden: Frauen.

Zielungen Juden: Frauen. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Männer.

Zielungen Juden: Männer. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Frauen.

Zielungen Juden: Frauen. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Männer.

Zielungen Juden: Männer. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Frauen.

Zielungen Juden: Frauen. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Männer.

Zielungen Juden: Männer. Ein Mann in mittleren Jahren...

Zielungen Juden: Frauen.

Zielungen Juden: Frauen. Ein Mann in mittleren Jahren...



Illustration of a man in a suit, possibly a lawyer or official.

Dr. LeRoy & Co.

Dr. LeRoy & Co. Spezialisten in Krankheiten der Kinder.

Schwache Männer.

Schwache Männer. Welche der viele Männer Kraft und Gesundheit...

Frei.

Frei. Argon Jemand, der an einer qualvollen Krankheit...

Bandwürmer.

Bandwürmer. Jemand, der an einer qualvollen Krankheit...

Photographen.

Photographen. H. Huebner, 305 North Ave.



Illustration of a man in a suit, possibly a lawyer or official.

Dr. LeRoy & Co.

Dr. LeRoy & Co. Spezialisten in Krankheiten der Kinder.

Schwache Männer.

Schwache Männer. Welche der viele Männer Kraft und Gesundheit...

Frei.

Frei. Argon Jemand, der an einer qualvollen Krankheit...

Bandwürmer.

Bandwürmer. Jemand, der an einer qualvollen Krankheit...

Photographen.

Photographen. H. Huebner, 305 North Ave.



Illustration of a man in a suit, possibly a lawyer or official.

Dr. LeRoy & Co.

Dr. LeRoy & Co. Spezialisten in Krankheiten der Kinder.

Schwache Männer.

Schwache Männer. Welche der viele Männer Kraft und Gesundheit...

Frei.

Frei. Argon Jemand, der an einer qualvollen Krankheit...

Bandwürmer.

Bandwürmer. Jemand, der an einer qualvollen Krankheit...

Photographen.

Photographen. H. Huebner, 305 North Ave.



Illustration of a man in a suit, possibly a lawyer or official.

Dr. LeRoy & Co.

Dr. LeRoy & Co. Spezialisten in Krankheiten der Kinder.

Schwache Männer.

Schwache Männer. Welche der viele Männer Kraft und Gesundheit...

Frei.

Frei. Argon Jemand, der an einer qualvollen Krankheit...

Bandwürmer.

Bandwürmer. Jemand, der an einer qualvollen Krankheit...

Photographen.

Photographen. H. Huebner, 305 North Ave.



Illustration of a man in a suit, possibly a lawyer or official.

Dr. LeRoy & Co.

Dr. LeRoy & Co. Spezialisten in Krankheiten der Kinder.

Schwache Männer.

Schwache Männer. Welche der viele Männer Kraft und Gesundheit...

Frei.

Frei. Argon Jemand, der an einer

Ein Gebot der Ehre.

Roman von Max Quiler.

(10. Fortsetzung.)

Richard trat tiefer in das Zimmer ein, warf seinen Paletot auf die Lehne eines Stuhls und trat auf seinen Schwager zu. „Was ich dir sagen habe, betrifft Fräulein Dallrode.“

„Was hat Fräulein Dallrode gegen dich?“

„Ich habe bemerkt, nicht heute und gestern, sondern vorhin, dass sie von dir nicht gerne sprechen hört. Gestern nun wurde diese Anekdote so deutlich, so unerschrocken, dass sie mich fräglich fragte: Was kann es sein?“

„Ich bin mir nicht bewußt. Ich habe mich freudig freudig gegen sie betragen. Du weißt es doch! Ich sah sie ja nur weinend.“

„Ja — jetzt, aber — ich war bei Eurer Begegnung hier im Zimmer — und es ist mir später eingefallen, daß sie doch sonderbar war.“

„Ich wollte nicht.“

„Richard ergriff die Hand Kurts.“

„Was ist früher gegangen, Kurt? Was gab es, das sie gegen dich verbittert?“

„Ich wollte wirklich nicht.“

„Richard fiel ihm rasch in die Rede; sein Antlitz trug Spuren großer Erregung.“

„Du weißt, daß ich nicht spreche, daß ich nicht spreche, daß ich nicht spreche.“

„Richard trat tiefer in das Zimmer ein, warf seinen Paletot auf die Lehne eines Stuhls und trat auf seinen Schwager zu.“

„Schließlich nicht verantwortlich gemacht werden für das, was sein Schwager macht oder über ihn nach der Auskunft, die er gegeben, für gut hielt.“

„Er legte sein Manuskript zurecht und bog sich an seine Arbeit, während Richard's Blick von der Thüre Hertha's Ankunft und auf ihr leises „Hertha“ eintrat.“

„Hertha!“

„Ich muß fort, Herr Doktor.“

„Hertha!“

„Ich muß fort, Herr Doktor.“

„Hertha!“

„Hertha!“

„Hertha!“

„Hertha!“

„Hertha!“

„Hertha!“

„Hertha!“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„Was soll ich Ihnen glauben, was?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„und das er ablenkte. Ablenkte?“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„Angelegenheiten aus nachgelassenen Gründen.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„fälschlichen New Yorker Gesellschaft.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

„Anzeigen-Annahmestellen.“

Chicago Mortgage Loan Co. ...